

Einladung & Call for Papers

Die konstruierte Landschaft: Befunde und Funde zu anthropogenen Geländeänderungen in Mittelalter und früher Neuzeit

Gemeinsame internationale Tagung der

*Deutschen Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (DGAMN),
Österreichischen Gesellschaft für Mittelalterarchäologie (ÖGM) und der
Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM)*

vom Mittwoch 15. bis Freitag 17. Mai 2019 in Ulm



Ch. Estienne u. J. Liebault, Aus Siben Bücher von dem Feldbau (Straßburg 1580) 476.
SLUB Dresden, digital.slub-dresden.de/id30409217Z/100 (CC-BY-SA 4.0)

Archäologische Strukturen können oft nur im Kontext der bestehenden Topografie verstanden werden. In der Regel nutzte der Mensch das bestehende Gelände und nahm bei der Planung und Realisierung von Arealen, Infrastrukturmassnahmen und Bauwerken Rücksicht auf das Gelände. Oft ließen sich die naturräumlichen Vorgaben aber nicht mit den gewünschten Vorhaben in Einklang bringen. Dies führte schon sehr früh zu teils massiven Umgestaltungen des Geländes, die gewaltige Mengen an materiellen und menschlichen Ressourcen verschlingen konnten. Immer wieder sind in archäologischen Untersuchungen Drainierungen, Trockenlegungen, Niveauperänderungen, Planierungen, Gassenaufhöhungen, Terrassierungen, Uferverbauungen, Aufschüttungen, Felsabschürfungen, Bach- und Kanalumleitungen, wasserbauliche Schutzanlagen und Absperrwerke, neue Wegeführungen, Schaffung von Baugrund und ähnliches zu beobachten.

Derartige Befunde zeigen sich sowohl in ländlichen Siedlungen wie in Städten, in Burgen wie in Klöstern. Sie beginnen im frühen bis hohen Mittelalter und nehmen im späten Mittelalter und in der die frühe Neuzeit sowohl von der Anzahl als auch vom Bauvolumen her massiv zu.

SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR ARCHÄOLOGIE DES MITTELALTERS UND DER NEUZEIT
GROUPE DE TRAVAIL SUISSE POUR L'ARCHEOLOGIE DU MOYEN AGE ET DE L'EPOQUE MODERNE
SAM

Wir suchen Vorträge, die Aspekte dieses Themenbereiches abdecken und als Fallbeispiele wie als Synthesen zum einen die Gründe und Anlässe für derartige Geländeänderungen diskutieren, zum anderen aber auch die angewandten Methoden und Vorgehensweisen vorstellen. Wertvoll sind auch Überlegungen einzubeziehen, die sich mit den eingesetzten Ressourcen, mit Auftraggebern und Durchführenden und ebenso mit den vielleicht unbeabsichtigten Folgen beschäftigen bzw. die Wirksamkeit und Zweckmässigkeit diskutieren.

Tagungsort Stadthaus Ulm, Münsterplatz 50, 89073 Ulm

Veranstalter Deutsche Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (DGAMN)
Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie (ÖGM)
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM)

in Kooperation mit Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

Vorträge 10 min. Redezeit + 5 min. Diskussionsfenster oder 20 min. Redezeit + 10 min Diskussionsfenster

Übermittlung der **Vortrags- und Posterangebote** mit knapper Inhaltsangabe **bis 30. November 2018** an Prof. Dr. Ralph Röber (roeber@konstanz.alm-bw.de) Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Benediktinerplatz 5, 78467 Konstanz

Poster Format A1

Tagungsgebühr Pro Teilnehmer 85,- €; Studenten 65,- €

Anmeldung Bis zum 31. April 2019 bei Frau Mehtap Cesur
(Mehtap.Cesur@rps.bwl.de)

Überweisung der Tagungsgebühr erfolgt auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Landesoberkasse Baden-Württemberg, Regierungspräsidium Stuttgart
Bankinstitut: Baden-Württembergische Bank
BIC: SOLADEST600
IBAN: DE02 6005 0101 7495 5301 02
Verwendungszweck: 1805171359612 Tagung Ulm 2019 NAME, VORNAME

DIE ANMELDUNG IST ERST NACH EINGANG DER TAGUNGSGEBÜHR GÜLTIG